

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
 Dienstag, Donnerstag u. Samstag
 mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
 Abonnementspreis:
 Vierteljährlich bei der Expedition
 90 Pfg., durch die Post bezogen
 1.10 Pfg.
 Fünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
 Die einseitige Zeile oder deren Raum
 innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
 des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-
 tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

No. 33. Winnenden, Donnerstag den 17. März 1898.

Schwaibheim.
Vergebung von Malerarbeit.
 In dem hiesigen Rathaus sind Thüren, Fenster, Kästen,
 Schranke sammt äußeren Thüren und Läden im Ausschreibungsweg
 zu vergeben.
 Kostenvoranschlag und die Bedingungen sind zur Einsicht auf dem
 Rathhause hier anzusehen, die Offerte auf diese Arbeit spätestens bis
Freitag 25. März dieses Jahres,
 mittags 1 Uhr
 abzugeben, um welche Zeit dieselben eröffnet werden.
 Den 14. März 1898. **Gemeinderat:**
 Vorsitz d. Schmid.

Rudersberg.
Stangen- und Reisig-
Verkauf.
 Am Samstag den 19. ds. Mts.,
 nachmittags 1 Uhr
 auf hiesigem Rathhause aus dem Gemeinewald Wattenweillerberg:
 1164 Stk. Bann, Hag- und Hopfenstangen, unter
 145 Stk. Rebstücken,
 Reisig: 41 Flächenlose, geschält zu 1910 buchten
 und geschälter Wellen.
 Absicht sehr günstig an der Kaiserbach Winnenden
 Straße.
 Stehhaber sind eingeladen.
 Den 15. März 1898. **Gemeinderat.**

Revier Reichenberg.
Holz-Verkauf.
 Am Dienstag den 22. März,
 vormittags 10 Uhr
 im Saal in Großapach aus den Staatswaldungen IV. 10 Jäger-
 weg, 18 Stk. 22 Hekt. Wollstlinge, sowie Scheidholz der Hut Warthof:
 Km. 4 eich. Schr., 5 desgl. Prgl., 107 buch.
 Schr., 130 desgl. Prgl., 1 birch. Koller, 2 desgl. Prgl.,
 5 erl. Koller, 4 desgl. Prgl., 2 Nadelholz Prgl., 30
 Anbruchholz; ferner aus IV. 22 und Hut Warthof:
 Reisig auf Haufen und in Flächenlosen, Wellen: 10
 Stk., 1580 buch., 10 erl., 50 alp. und 50 Schlagraum.

Revier Hohengehren.
Beugholz-Verkauf.
 Am Mittwoch den 23. März,
 nachmittags 1 Uhr
 im Saal in Manolzweiler aus dem Staatswald Oberer und
 Unterer Ziegelbau, Oberes Mühlhöflein, Schlerbachhof, Borgenhardt:
 Km. 3 buchene Spälter 1,2 m lang,
 148 buchene Scheiter, 10 dto. Prügel, 38
 eichene Prügel, 9 Eichen, 679 übriges Laub-
 holz und 19 Nadelholz-Anbruch.
 Zusammenkunft zum Vorzeigen vor-
 mittags 1/2 11 Uhr auf dem Postweg am
 Ob. Mühlhöflein, um 11 Uhr auf dem Schlerbachsträßchen am „grünen
 Gärtle“.

Winnenden.
Essiggurken
 empfiehlt billigt
Ernst Sommer, Conditior.

Sirchberg,
 Oberamt Marbach.
Stammholz-Verkauf.
 Am Dienstag den 29. ds. Mts.,
 von vormittags 9 Uhr an:
 Eichen: I. Kl. 50 Stk., II. Kl. 5
 Stk., III. Kl. 2 Stk., IV.
 Kl. 2 Stk., worunter Stück
 bis zu 10 m Länge und
 5,70 Fm.;
 Buchen: 2 Stk. auf 0,71 Fm.;
 Birken: 60 Stk., worunter Stücke bis zu 12 m Länge und
 1,29 Fm.;
 Erlen: 9 Stk. auf 3,15 Fm.;
 Aspen: 11 Stk. auf 4,34 Fm.;
 Kirschbäume: 2 Stk. mit 0,86 Fm. und 31 Km. Kieferholz.
 Zusammenkunft im Schlag.
 Den 11. März 1898 **Schultheiß Gopp.**

Winnenden.
Wirtschafts-Eröffnung u.
Empfehlung.
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
 Publikum mache ich hiermit die ergebenste An-
 zeige, daß ich die „Wirtschaft z. Möhle“,
 Lamenbacherstraße, jetz
 „zum jungen Hasen“
 übernommen habe.
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe
 Kundschaft stets auf's Beste zu bedienen. Um geneigtes
 Wohlwollen bittend zeichnet hochachtungsvoll
Heinrich Kleinmann.

Winnenden.
 Bei Vorausbestellung kann nun wieder jeden Tag, sowie
Mittwochs und Samstags
 ohne weitere Anzeige gebadet
 werden bei **E. Sälzlen z. Bad.**

Winnenden.
Empfehlung.
 Der Darlehenskasten-Verein empfiehlt seine
Sämaschine
 zur Benützung auch für Nichtmitglieder.
 Näheres bei **Chr. Klöpfer**
 gegenüber der Krone.

In Obstarmer Jahren
 gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Hausstrunkes
 (Kunstmoftes) keinen besseren Ersatz als
Julius Schraders Kunstmoftsubstanzen
 in Extraktform,
 bereitet von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.
 Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien aufs beste be-
 währt und kommt das Liter auf ca. 7 Pfennige. 1 Portion zu 150 Liter kostet
 (ohne Zucker) 3 M. 20 J. Prospekt gratis und franco. In Winnenden bei Apo-
 theker Smelin, in Waiblingen bei Apoth. Margraff, Fellbach Apotheke.

W i n n e n d e n.
Zur Saat empf. hlt der Unterzeichnete:



la. inländ. Sommer-Weizen,
" Sommer-Gerste,
" große Heller-Linsen,
" Viktoria-Kocherbsen,
" kleine Futter-Erbesen,
la. Wicken

zu den billigsten Preisen. **Adolf Dorn.**

Neues virgin. Pferdezaubermais

trifft voraussichtlich erst Ende dieses Monats ein. **Obiger.**



Umzüge für In- und Ausland

übernehmen **W. Eckardt, G. Köppler,**
Waiblingen.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche, heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortader-system (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein befreit jedwede Unverdaulichkeit, erleichtert dem Verdauungs-system einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Winnenden, Rudersberg, Sohrndorf, Welzheim, Backnang, Murrhardt, Waiblingen, Endersbach, Stetten, Marbach, Ludwigsburg, Cannstatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch verwendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82** 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmswurzel aa 10,0.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

Hauptgewinne 25 Pferde — 25 000 Mark,

Geldgewinne 5000, 2000, 1000 Mark u. s. w.

zusammen 1137 Geldgew. — 20 000 Mark

Ziehung 21. April 1898

sind à 1 M. zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Liebhaber einer wirklich guten Tasse Kaffee werden darauf aufmerksam gemacht, dass



aus sorgfältigst zusammengestellten, der peinlichsten Geschmacksprüfung unterzogenen Sorten besteht, und daher volle Garantie für nur allerbeste Qualitäten geboten ist.

à M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfd. in Pack. v. 1/2 u. 1/5 Pfd. Netto. Zu haben: In Winnenden bei **Ad. Dorn, E. Sommer.**

Ausserordentlich schleimlösend wirken

die ärztlich empfohlenen



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und beliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 und 20 bei **Conditor Volz in Winnenden.**

SELBSTSTUDIUM
O. Farnack
1. Elektrotechnische Schule.
2. Maschinenausbildung.
3. Bauingenieurwesen.

Elektrotechnische Schule.
1. Elektrotechnische Schule.
2. Maschinenausbildung.
3. Bauingenieurwesen.
4. Bauingenieurwesen.
5. Bauingenieurwesen.

Unserem Kameraden **Karl Aupperle** zu seinem 24. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes **Hoch!**
das in ganz Birkmannweiler erschallt und im Bären wiederhallt. "Wart no Karte so a Spähle des kost ou a Fäkle!"
G. Sch., G. S.

Winnenden.
Einige Mädchen finden lohnende Beschäftigung bei **C. F. Binz.**

Winnenden.
Stockfisch frisch aewässert empfiehlt **Aug. Brandner.**

Winnenden.
10 a Acker im Adelsbach hat auf mehrere Jahre zu verpachten. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Eine schöne **Wohnung** hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Im Wege der Zwangsversteigerung durch den Gerichtsvollzieher werden nächsten **Samstag den 19. März**, von vormittags 10 Uhr an im Pfandlokal des Gerichtsvollziehers nachstehende Gegenstände an den Meistbietenden verkauft:

10 Reste Halbtuch, 11 Reste Hosenzug, 10 Paar fertige Baumwollhosen, 7 Westen, 2 Zuppen, 1 Ueberzieher, 2 Kinderanzüge, 4 Stück Baumwollzeug, 1 Taschenuhr und 1 Damenuhr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher **Maft.**

Winnenden.
Haus-Verkauf.
Ein Haus sammt Garten in hiesiger Stadt setzt dem Verkauf aus.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Einen geordneten jungen Menschen nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die
Lehre
F. Lauer, Schreiner.

Winnenden.
Einen fleißigen
Knecht
sucht zu sofortigem Eintritt
Fuhrmann Ulrich.

Erholungsheim Neustädte
(bei Waiblingen.)
Ein jüngeres, solides, fleißiges
Mädchen,
womöglich vom Lande, findet bis 1. April dauernde Stelle bei gutem Lohn.
Verwalter Spring.

Zur Annahme neuer Mitglieder in die Volksversicherung der Victoria, Erwachsene und Kinder (Töchter-Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung) unter den vortheilhaftesten Bedingungen und Beteiligung der Versicherten mit mindestens 75 Prozent am jährlichen Reingewinn empfehlen sich die Agenturen der Victoria für Winnenden und Umgebung: **Sebastian Fees, Kaufmann in Winnenden** und **Ernst Krautter, Mechaniker in Winnenden.**

Weiler z. Stein.
Unterzeichnete hat 7 Stück
Geschen
von verschiedener Stärke zu verkaufen, wozu Liebhaber einladet
Fr. Jäger Witwe.

Winnenden.
16 Zentner gut eingebrachtes
Heu und Gehmd
verkauft
Schuhmacher Müller
beim Stern.

Auf Georgii wird ein
Mädchen
von 16-18 Jahren gesucht; gute Stelle wird zugesichert.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Einen ordentlichen, trätigen Jungen nimmt in die
Lehre
Friedrichsohn, Küfer.

Winnenden.
Heute **Donnerstag** bringt 2 noch guterhaltene
Herde
zum Verkauf
Schlatterbeck, Hafner.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine
Fahrräder
u. Zubehötheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Winnenden.
Schreiner-Gesuch.
Ein ordentlicher Arbeiter kann sofort eintreten bei
J. Schmalzried, Schreiner.

Winnenden.
Ein größeres Quantum
Heu und Gehmd
hat zu verkaufen
G. Klöpfer, Bäcker.

Weiler z. Stein.
Ungefähr 150 Liter guten
1896er Wein
hat zu verkaufen
Fried. Fischer jun.

Winnenden.
Eine ältere
Kuh,
trächtig, gut im Zug, setzt dem Verkauf aus.
Wer? sagt die Redaktion.

Korb.
Ein großträchtiges
Mutterschwein
hat zu verkaufen
Karl Schäfer,
Gottlieb Sohn.

Gewerbe-Verein Winnenden.
(Fortsetzung und Schluß.)

Dem Rechenschaftsbericht über das 35. Vereinsjahr ist nachfolgendes zu entnehmen: Unter dem 19. Februar 1897 wurde an die Kgl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen eine Eingabe gerichtet, worin eine bessere Verbindung zwischen der Murr- und Remsthalbahn angestrebt wird. Die Generaldirektion hat unserer Bitte entsprochen und den Personenzug 122 behufs Gewinnung eines Anschlusses an den Zug 75 in Waiblingen entsprechend vorgerückt. Am 29. Juni 1897 fand ein Gesellschaftsausflug nach Heilbronn statt zum Besuche der Ausstellung für Gewerbe, Kunst und Industrie unter der regen Beteiligung von 86 Personen. Die Vereinsmitglieder erhielten Fahrkarten und Eintrittskarten in die Ausstellung freigestellt. In 3 Plenarversammlungen wurden über folgende Thematika Vorträge gehalten: „Wirkungen des elektrischen Stromes mit besonderer Berücksichtigung elektr. Entladungsercheinungen.“ — „Die Zubereitung unserer Nahrungs- und Genussmittel unter dem Einflusse des heutigen Standes von Wissenschaft und Technik.“ — „Vorträge zur Einführung des Reichsgesetzes, betr. die Organisation des Handwerks.“ Die Gewerbevereine sind berufen, nicht nur bei den Wahlen zur Handwerkskammer, sondern auch bei der verwaltenden und gutachtenden Thätigkeit derselben ihren Einfluß geltend zu machen. Es gilt dies insbesondere bei der wichtigen Frage des Lehrlingswesens und der Fachbildung. Nur bei regen wechselseitigen Beziehungen zwischen diesen lokalen Vereinen und den Handwerkskammern wird die gesetzliche Organisation nutzbringend wirken. Verschiedene innere und äußere geschäftliche Angelegenheiten fanden ihre Erledigung in zahlreichen Ausschüssen. Ueber die Eingabe an die Generaldirektion der Posten und Telegraphen um telephonische Verbindung mit Stuttgart wurde in bejahendem Sinne entschieden, und es schweben momentan noch Verhandlungen mit den Interessenten. Durch die agitatorische Thätigkeit des Ausschusses ist die Zahl der Mitglieder von 106 im Vorjahr nun auf 126 gestiegen, von denen wiederum 106 das sind mehr als 84% ausschließlich Gewerbetreibende sind. Die übrigen Mitglieder setzen sich aus verschiedenen Ständen zusammen: Kaufleute, Lehrer, Apotheker und sonstige Freunde des Handwerks. An der Lehrlingsprüfung beteiligten sich 7 junge Leute zum Teil mit erfreulichen Erfolgen in ihrer wissenschaftl. und praktischen Ausbildung. Es wurden geprüft 2 Schlosser, 2 Flaschner, 1 Maler, 1 Dreher und 1 Schneider. Für die drei besten

Zeichner an der gewerblichen Fortbildungsschule waren von seiten des Vereins Preise von 6, 4 und 2 M. ausgesetzt worden. Die Gesamtausgaben im Betrage von M. 495.— decken sich mit den Einnahmen in derselben Höhe, so daß im abgelaufenen Vereinsjahre das Vermögen von M. 1480.— sich gleich geblieben ist. Bei der Ausschlußwahl wurden die ausscheidenden Mitglieder mit hoher Stimmenzahl wiedergewählt.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 15. März. Auf der Tagesordnung steht die erste und ev. zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betr. das kirchl. Gesetz über Ausübung der landesherrlichen Kirchenregimentsrechte im Falle der Zugehörigkeit des Königs zu einer anderen als der evangel. Konfession. Die Regierung hat dem strittigen Art. 1 des Gesetzentwurfs einen Absatz beigefügt, welcher besagt: Zum Eintritt in die ev. Kirchenregierung bedürfen die nach Maßgabe des kirchl. Gesetzes berufenen Beamten keiner höheren Genehmigung. — Der Minister v. Sarow gibt einen kurzen Ueberblick über die bisherigen Verhandlungen und empfiehlt am Schlusse seiner Ausführungen die Annahme des Gesetzentwurfs in der vorliegenden Form. — Hauptmann-Balingen (W.P.) bringt einen Antrag ein, ohne Kommissionsberatung in die zweite Lesung einzutreten. — Die Abgg. v. Geh. v. Gemmingen und Prälat von Schwarzlopp ersuchen das Haus um Annahme des Entwurfs. — Abg. Kiene (Str.) erklärt, seine politischen Freunde hielten fest an ihrem bisherigen Standpunkt und führen es aus gewichtigen staatsrechtlichen Gründen für unangänglich an, daß ein Minister, der berufen ist, für das Wohl des ganzen Landes zu sorgen, oberster Beamter einer Kirche sei. Das Centrum würde nichts desto weniger für den Antrag Hauptmann, als auch für Annahme des Gesetzentwurfs stimmen, gleichzeitig aber eine Erklärung abgeben, in der der Standpunkt der Centrumsabgg. dargelegt sei. Die sämtlichen übrigen Redner sprachen sich einmütig für Annahme des Gesetzentwurfs aus. Der Antrag Hauptmann wurde angenommen und das Haus trat in die zweite Beratung ein. Die einzelnen Artikel gaben zu einer Erörterung keinen Anlaß und der Entwurf wurde in namentlicher Abstimmung, bei der 83 Stimmen, die alle auf Ja lauteten, abgegeben wurden, angenommen. In der Erklärung, welche die Centrumsabgg. bei ihrer Abstimmung abgegeben haben, ist gesagt, daß die Unterzeichner von der Ansicht ausgingen, daß der Absatz 2 des Art. 1 auch keinen indirekten Zwang für die Staatsminister in sich schließe, in das ev. Kirchenregiment einzutreten. Sie hielten es ferner in einem paritätischen Staate für unvereinbar mit der Stellung des Kultministers, zugleich der Regierung einer Konfession anzugehören.

Der zweite Punkt der Tagesordnung: Der Rechenschaftsbericht des ständischen Ausschusses vom 7. März 1898 wird debattelos erledigt, ebenso der dritte Punkt: Kommissionsmitgliedswahlen. — Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. Verfassungsrevision.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. März. Der Reichstag nahm heute die ersten 3 Paragraphen des Postdampfergesetzes nach den Beschlüssen der Kommission an, nachdem Abg. Hammacher für und Abgeord. Richter gegen die Vorlage gesprochen hatte. Eine längere und interessante Debatte knüpfte sich an den § 4, der die Unternehmer verpflichtet, die Dampfer abwechselnd von Bremen und Hamburg auslaufen zu lassen, und an die dazu gestellten Anträge. — Abg. Mollenhuth wollte die Unternehmer verpflichten, für die Ausreise so viel weiße Schiffsleute anzumustern, als die Dampfer nach dem Handbuch für die Handelsmarine an Besatzung haben sollen. — Abg. Heim (Zentr.) beantragte einen Zusatz, die Unternehmer zu verpflichten, als Vorrath nach europäischen Häfen Getreide, Fleisch und Molkereiprodukte nicht zu befördern. — Abg. v. Levetzow (Konf.) wollte dieses Verbot auch auf Wolle ausdehnen. — Staatssek. Graf Posadowsky sprach sich gegen alle Anträge aus und empfahl die von der Kommission vorgeschlagenen Resolutionen. Besonders peinlich schien ihm der Antrag Levetzow zu sein, weil es bedenklich sei, in diesem Augenblick, wo die Vertreter der Landwirtschaft in ihrem eigenen Interesse die Politik der Sammlung einschlagen, eine große Industrie zu beunruhigen. — Abgeord. Heim erklärte, daß er Resolutionen keinen Wert beilege und auch bei anderer Gelegenheit beweisen werde, daß er für Resolutionen nicht zu haben sei. In namentlicher Abstimmung wird schließlich der Antrag Mollenhuth mit 172 gegen 39 St., der Antrag Levetzow mit 157 gegen 47 St. abgelehnt, ebenso der Antrag Heim. Dagegen wird § 4 unverändert angenommen, sowie auch die Resolution der Kommission.

Landesnachrichten.

Winnenden, 14. März. Der Bau des Bezirkskrankenhauses ist nun auch in seiner inneren Einrichtung soweit vollendet, daß dasselbe voraussichtlich anfangs Mai in Benutzung genommen werden kann. — Die von einer Kommanditgesellschaft auf Aktien hier erbaute Dampfzigelei wird nun, nachdem die Maschinen, Ringen etc. vollständig montiert sind, demnächst in Betrieb gesetzt werden.
Stuttgart, 14. März. Heute früh 6 Uhr starb nach längerer Krankheit im Alter von 59 Jahren

Präsident v. Leibbrand, Vorstand der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau. Derselbe war von 1876—1894 Abgeordneter für Oberndorf und als solcher ein — besonders in technischen Fragen — hervorragendes Mitglied der Deutschen Partei, dessen Berichte zum Eisenbahnetat treffliche Leistungen waren. Bei der letzten Wahl 1895 kandidierte v. Leibbrand im Bezirk Ulm, wo er dem Abgeordneten Henning gegenüber unterlag. Als Fachmann machte er sich besonders durch seine tüchtigen und wohlgefälligen Brückenkonstruktionen (Donaubrücke bei Munderkingen, König Karlsbrücke zwischen Stuttgart-Cannstatt) einen hervorragenden Namen.

(Ständische Druckschriften.) Im Druck erschienen ist der Bericht der Justizgesetzgebungs-Kommission der Kammer d. Ständeherren über die Polizeistrafnovelle, die von der Kammer d. Abg. in der letzten Tagung erledigt worden ist. Der- selbe ist Präsident v. Sanderer. Im Allgemeinen beantragt die Komm. Zustimmung zu der Fassung der Abg. Kammer. Abgeändert hat sie Art. 17 u, der vom Wirtschaftsbefehl der schulpflichtigen Jugend handelt. Die Abg. Kammer hat festgesetzt, daß nur solche Wirte zu strafen seien, welche gewohnheitsmäßig an jugendliche Personen Getränke verabreichen oder verabreichen lassen. Mit dieser Abänderung kann sich die Komm. nicht einverstanden erklären. Soweit das Strafgesetzbuch ein gewohnheitsmäßiges Handeln unter Strafe stellt, versteht es darunter ein Handeln, das einem durch Übung ausgebildeten Hand zu wiederholtem Vornehmen gleichen Charakters entspricht. Jedenfalls steht so viel fest, daß im Falle der Ausnahme des Wortes „gewöhnheitsmäßig“ in den ersten Satz die Vorschrift des Gesetzes fast allen praktischen Wert verlieren würde; auch wenn ein Wirt zu wiederholtemmalen eines Verabreichens von geistigen Getränken an jugendliche Personen sich schuldig gemacht haben sollte, wäre das Schutzvorbringen, daß trotzdem von einer Gewohnheit seinerseits nicht die Rede sein könne, in den meisten Fällen kaum zu widerlegen. Die Kommission beantragt daher das Wort „gewöhnheitsmäßig“ im 1. Absatz zu streichen. — Bei den Bestimmungen gegen Zerstörung oder Beschädigung von Wasserleitungen u. s. w. beantragt die Komm., um die Möglichkeit zu geben, auch solche Handlungen durch polizeiliches Verbot unter Strafe zu stellen, die an sich nicht unethische Akte, sondern vielleicht ganz harmloser Natur sind, die aber geeignet sind, eine Störung oder Beschädigung herbeizuführen, die Fassung „rechtswidrige“ in „unbefugte Störung“ zu verändern. — Die Vorschriften über das Jagen u. s. w. ergänzt die Kommission u. a. durch eine Bestimmung, wonach die Strafbarkeit des Verkaufs oder Ankaufs von Wild während der Hegezeit erst nach Verfluß von 8 Tagen seit Beginn der Hegezeit eintreten soll.

Der Schaden, welchen das Unwetter vom 1. Juli v. J. in Württemberg verursacht hat, ist nunmehr endgültig festgestellt worden. Er beträgt fast 19 Millionen Mark und verteilt sich wie folgt: Oberamtsbezirk Brackenheim 984 007 Mk., Heilbronn 3 581 340 Mk., Neckarjurt 2 680 326 Mk., Weinberg 2 885 494 Mk., Debringen 6 953 292 Mk., Rünzelsau 289 768 Mk., Gerabronn 1 424 682 Mk.

Cannstatt, 12. März. Die Aussichten der evangel. Volksschulamt-kandidaten sind derzeit sehr schlecht. Im Jahr 1897 wurden im Ganzen 261 definitive Stellen besetzt, wobei nur 109 Kandidaten eine ständige Schulstelle erhielten; bei den übrigen Besetzungen handelt es sich um schon vorher definitiv angestellte Lehrer. Das Durchschnittsalter der Unständigen, die im Jahr 1897 erstmals definitiv angestellt wurden, beträgt 29,89 (und 30) Jahre und nach Abzug derjenigen, die ihr erstes Definitivum durch patronatische Ernennung erhielten (auf 14), gar 30,16 Jahre. Die Zahl der Kandidaten, welche am 1. Januar 1898 die 2. Dienstprüfung absolviert hatten und nun auf Anstellung warten, beträgt 222.

Heilbronn, 14. März. Der Leimsabrikant Viktor, welcher vor etwa vierzehn Tagen ein Feuer dadurch entfachen wollte, daß er unbesonnener Weise eine Schöppe Erdöl in das Feuer gab und sich dadurch in schrecklicher Weise verletzte, ist Sonntag abend seiner furchtbaren Verwundung erlegen.

Ischhofen, O. A. Hall, 12. März. Gestern wurde beim Entleeren des Aborts des Bieglers Reuß hier der Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden, welches schon einige Monate dort gelegen haben mag. Als Täterin wurde die Dienstmagd des Reuß, Marie Böller, in Haft genommen.

Ischhofen, 13. März. Bezüglich der Kindesleiche in einem Abort hier, wird nachgetragen, daß gestern Nachmittag der Untersuchungsrichter und die Gerichtsärzte aus Hall hier anwesend waren und die Sektion der Leiche vornahmen, welche ergab, daß das Kind nicht lebensfähig war. Es liegt hier eine Totgeburt vor und lag der Leichnam nicht, wie irrthümlich berichtet wurde, schon einige Monate in der Grube. Die stillerte Frauensperson wurde aus der Haft entlassen.

Rütingen, 14. März. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurde im Rektorat des hies. Seminars ein Einbruch verübt. Aus der erbrochenen Seminar-Kasse wurden etwa 1800 Mk. in bar und in Obligationen geraubt. Von dem Täter hat man bis jetzt keine Spur.

Winterlingen, 11. März. Gestern Nachmittag wurde der 29 Jahre alte ledige J. Stauch beim Holzsägen von einer stürzenden Buche so unglücklich getroffen, daß er heute morgen seinen Verletzungen erlegen ist. Der Verunglückte war ein braver und fleißiger junger Mann.

Dettsheim, 11. März. Das Kind eines hiesigen Bürgers geriet mit der rechten Hand in eine Futterschneidmaschine und verletzte sich so schwer, daß ihm drei Finger abgenommen werden mußten.

Mengen, 12. März. In Heudorf brachte gestern das dreijährige Kind des Privatboten Kessel seine rechte Hand in eine im Gang befindliche Futterschneidmaschine. Die Hand des Kindes wurde stark verletzt und ist zu besorgen, daß neben der Verstümmelung derselben sie steif bleiben wird. Vorsicht im Umgang mit Maschinen wird leider immer nicht genügend gehandhabt.

Tagesberichte.

Berlin, 11. März. Wie die Nat. Ztg. meldet, hat die Kaiserin die feste Absicht, den Kaiser auf seiner Reise nach Jerusalem zu begleiten.

Berlin, 15. März. Eine Anzahl liberaler Zeitungen, worunter auch die „Nationalsztg.“, veröffentlichten eine von Vertretern der Industrie und des Handels sowie Politikern verschiedener Richtung vereinbarte Erklärung, welche zum Festhalten an der bisherigen Handelspolitik auffordert und als Wabl-ausruf alsbald allgemein zur Unterschrift verbreitet werden soll. Der Ausruf ist mit unterzeichnet von den Abgeordneten: Barth, Fischbeck, Frese, Konr. Hausmann, Langerhans, Bayer, Bachnick, Richter, Rickert und Reinhardt Schmidt.

Berlin, 14. März. Die Nat. Ztg. schreibt: Wie die Athener „Atropolis“ mitteilt, richtete die Kronprinzessin Sofie von Griechenland nach dem eingetroffenen Glückwunsch Kaiser Wilhelms zu Errettung des Königs Georg an ihren kaiserlichen Bruder einen Brief, worin sie ihn bittet, von deutscher Seite jeden Widerstand gegen den russischen Vorschlag der Kandidatur des Prinzen Georg fallen zu lassen. Die Kronprinzessin spricht in einem Schreiben die Ueberzeugung aus, daß im Verfolg der Ernennung des Prinzen zum Gouverneur von Kreta die antidynastische Bewegung im Land erlöschen würde.

Berlin, 14. März. (Prinz Heinrich in China.) Eine Shanghaier „Dalziel“-Melbung besagt, hinsichtlich der Frage des Empfanges des Prinzen Heinrich durch den Kaiser von China seien ernste Schwierigkeiten entstanden. Der Kaiser, der sonst jeden Besucher empfangt, weigerte sich durchaus, den Prinzen Heinrich zu empfangen und lehnte ferner ab, dem Prinzen und dessen Gefolge Unterkunft zu gewähren. Uebrigens soll das gewöhnliche Zeremoniell unzulänglich für den Empfang so hoher Besucher wie des Prinzen Heinrich sein. — Man wird sich über diese Frage vorläufig noch nicht zu beunruhigen brauchen. An Drehen und Winden und einer Unmenge von Schwierigkeiten wird es bei den Verhandlungen nicht fehlen; aber gehen wird es schließlich doch.

Berlin, 15. März. Der Lokalanz, meldet aus Kiel: Auf der Untereider bei Tielien sind 4 Personen ertrunken. Das Kl. Journ. meldet aus Lyon: Auf dem hiesigen Postamt ist eine Wertsendung von 50 000 Fr. gestohlen worden.

Wien, 13. März. Das „Neue Wiener Tagblatt“ veröffentlicht die Aeußerung eines hervorragenden Großgrundbesizers über die innerpolitische Situation. Danach soll die Regierung entschlossen sein, falls die Obstruktion in vollem Umfange wieder aufgenommen wird, das Parlament nach wenigen Sitzungen nach Hause zu schicken und falls die Regierung gezwungen sein sollte, Neuwahlen vorzunehmen, sollen diese Neuwahlen auf Grund einer anderen Verfassung erfolgen.

Rom, 13. März. Die deutschen Studenten sind heute nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhof waren gegen 1000 Studierende der hiesigen Universität mit deutschen und italienischen Fahnen, sowie auch eine Anzahl Professoren zu ihrem Empfang anwesend. Auch die Mitglieder des deutschen Konsulats und Angehörige der deutschen Kolonie, sowie eine große Menschenmenge hatten sich eingefunden. Dem Gaste wurde ein begeisterter, überaus warmer Empfang bereitet. Auf der ganzen Fahrt nach ihrem Hotel wurden sie mit Hochrufen begrüßt. Heute Abend wird zu Ehren der Gäste in der Cambrinus-halle ein Bankett stattfinden.

Neapel, 14. März. An der sizilianischen Küste herrschen fürchterliche Stürme. Viele Schiffe unfälle sind zu verzeichnen und Menschenleben verblieben.

New York, 13. März. Bei einem Brand in Bowery Missionshaus wurden 11 Personen getödtet.

New York, 13. März. Das „Army and Navy Register“ erklärt, das amerikanische Kriegsschiff „Ramage“ sei unzweifelhaft durch eine äußere Explosion zerstört worden, da die Panzerplatten nach Innen gebogen seien und im Meeresgrund unter dem Kriegsschiff eine große Vertiefung entstanden sei.

Die Zustände in Ostasien werden immer bedenklicher und ernster. Wie verlautet, hat England gegen die Uebertragung von Port Arthur und Talienwan an Rußland in Peking Einspruch erhoben. Die Blätter betonen, wenn dies sich bestätige, dann sei die Lage sehr ernst; denn Rußland habe bereits Maßregeln zur Verstärkung seiner Kriegsflotte getroffen. Auch Japan rüftet; seine ganze Handelsflotte wird in der Inlandsee gesammelt. Den Krieg zwischen Japan und Rußland sieht man als bevorstehend an. In China selbst wächst die Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Dynastie Mandchu, die sich ein Stück Land nach dem andern von den Fremden abpachten läßt. Es geht das Gerücht, die Dynastie werde gestürzt und durch eine andere Dynastie ersetzt werden, welche ihren Hauptstich in Nanjing nehmen würde.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 14. März. (Landesproduktendörfer.) Trotz amerikanischer Schwankungen in den letzten Tagen bleibt die Tendenz für Weizen anhaltend fest bei fortwährend guter Bedarfsfrage. Die Offerten von Amerika und Rußland sind nicht billiger und von Sapata ist vorerst fast nichts angeboten. Die Märkte in Württemberg und Bayern verzeichnen abermals Preiserhöhung. Die heutige Böse schließt mit den hauptlesten Preisen bei mittelmäßigen Umsatz.

Es notieren per 100 Kilogramm feuchtere Stuttgart je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen würt. 21,25—21,75 Mk., bayerischer 21,25—22,25 Mk., fränkischer 22,40 Mk., Ufa 22—22,75 Mk., Saponaka 22,50—22,75 Mk., Amerikaner 22,75 bis 23 Mk., Rernen, Oberländer 22—22,50 Mk., Unterländer 21,75—22 Mk., Dintel 14,—15 Mk., Roggen russ. 16,50—17 Mk., Gerste würt. 19—19,50 Mk., Bälzer 21,25—21,50 Mk., Haler, würt. 14,—15 Mk., do. prima 16—16,50 Mk., russ. 16,25—16,75 Mk., Mais, Mixed, prompte Lieferung 11 Mk. März, April 11 Mk., weißes amerik. 11,50 Mk., Donau 12 Mk.

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad: Mehl Nr. 0: 34—35 Mk., Nr. 1: 32—33 Mk., Nr. 2: 30,50 bis 31,50 Mk., Nr. 3: 29—29,50 Mk., Nr. 4: 25—25,50 Mk., Suppengries 34,50—35,50 Mk., Kleie 8 Mk.

6 Meter Loden solid. Qualität	
zum Kleid	6 m Wafchstoff zum Kleid für M. 1.68
	6 m Sommer-Nouveau zum Kleid für M. 2.10
für M. 3.90 Pfg.	6 m Sommer-Nouveau dop. br. 3. Kleid f. M. 2.70
	6 m Cachemir, reine Wolle dop. br. 3. Kleid f. M. 3.90
Muster	Modernste Kleider- u. Blousenstoffe in größter Auswahl
auf Verlangen	versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
franco ins Haus.	Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Versandthaus.
Modebilder gratis.	Separattheilung f. Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug M. 3.75
	Choviot „ „ „ „ 5.85

Hierzu eine Beilage von Bräder Landauer in Stuttgart, Marktplatz 17.